

## Sachsen und Nachbarstaat

**Dresden. Sühne für ein Eittlichkeitsverbrechen.** Die 12. Strafkammer unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Roth verhandelte am Dienstag unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den 21-jährigen Maler Kurt E. Petrasch aus Dresden wegen des Verbrechens der Notzucht, des Heberfalls und Diebstahls. Petrasch, der gefesselt vorgeführt wurde und in der Anklagebank Platz nehmen mußte, ist trotz seines jugendlichen Alters bereits vor verschiedenen Gerichten wegen vollendeter und mehrerer verurteilter Eittlichkeitsverbrechen sowie wegen schweren Diebstahls verurteilt. Die Strafkammer verurteilte ihn diesmal zu 8 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Von der Unterjuchungshaft wurde dem Angeklagten ein Monat angerechnet. Der Anklage lag jene schreckliche Tat zugrunde, die Petrasch am 27. Juli an der Straße Schönfeld-Ortrand an einer 19 Jahre alten Arbeiterin aus Schönfeld verübte hatte. Petrasch hatte das Mädchen nicht nur vergewaltigt, sondern auch durch Würgen an Hals und durch Ausrenken der Kinnlade schwer verletzt und es hilflos liegen lassen. Außerdem hatte er noch 15 RM. aus der Manteltasche des Mädchens geraubt. Auf seinem Fahrrad hatte der Verbrecher dann die Stadt ergriffen, war aber am gleichen Nachmittag mit Hilfe der Bevölkerung und der Gendarmen gefasst worden.

**Dresden. Ein Schädling des Wirtschaftens.** Das Gemeinliche Schöffengericht sah über den Epediteur Fritz Haack zu Gericht, der vom persönlichen Erscheinen erwidern war, da er in der Strafhaft Hoheneck eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hat. Haack war des Rückfallbetrugs und der Gläubigerbenachteiligung angeklagt. Er hatte in verschiedenen Fällen Kraftwagenführern Stellen zugesagt und ihnen Beträge von 650 bis 800 Mark als „Kautions“ abgenommen. Den Geschädigten wurden Wagen übereignet, die nicht sein Eigentum waren. Eine Autofirma schädigte er durch Schwindeleien ebenfalls um eine größere Summe. Der Inhaber erklärte als Zeuge, daß man Haack stets nur in Bierlokalen antraf, wo er es sich mit dem Gelde seiner Opfer wohlergehen ließ. Das Gericht verurteilte dem Angeklagten milde Umstände und verurteilte ihn zu einem Jahr und fünf Monaten Zuchthaus, sowie drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Milde Umstände hatte man ihm verlag, da er in arglistiger Weise mittellose Personen getäuscht und ihnen erhebliche Beträge, die zur Errichtung einer Erbschaft dienen sollten, abgenommen hatte.

**Kreuzdorf. Großer Scheunenbrand.** Vollständig niedergebrannt ist die 60 bis 70 Quadratmeter große, der Stadt gehörende Feldscheune am Volkssbad. Die gesamte Getreide- und Heuernte sowie wertvolle Maschinen des Landwirts Zimmermann wurden vernichtet. Es wird Brandstiftung vermutet.

**Leipzig. Eifersuchtsdrama.** In der Flur eines Hauses in der Stubnumstraße wurde die Arbeiterin Rosa von einem jungen Manne, vermutlich ihrem früheren Liebhaber angegriffen, und am Oberarm verletzt. Der Täter stürzte. Der kurz darauf erfolgte Selbstmord des Arbeiters Bischof auf der Juppelstraße wird damit in Verbindung gebracht. Der Genannte hat sich dort erschossen, seine Leiche fiel in den Mistkanal und konnte noch nicht geborgen werden.

**Kornelkinder. Abgeleiteter Haushaltsplan.** Die Stadtverordneten haben den Haushaltsplan, der einen Fehlbetrag von 228.000 Mark aufweist (für Wohlfahrtspflege 242.000 Mark) abgelehnt.

**Oberhofland a. N. Selbst gerichtet.** Hier hat sich nach Aufdeckung von verschiedenen Verfehlungen der 22-jährige Gerhard Kulle erschossen. Dem Vernehmen nach hat er Urkundenfälschung begangen.

**Frohburg. Den Leib aufgerissen.** Beim Sturz von einer steilen Leiter fiel eine hier zu Besuch weilende Frau Naumann so unglücklich auf ein hervorstehendes Türschloß, daß ihr der Leib buchstäblich aufgerissen wurde.

**Wedevisch bei Gaußig. Eine Saugay.** einen Viehtransport mit Hindernissen hatte ein Gnaschwyer Laßauto, das Hetschweine nach dem Dresdner Schlachtviehhof bringen mußte. In stotter Fahrt ging es durch die Kluren, und man bemerkte nicht, daß im Walde zwischen Wedevisch und Birkenrode, sowie in letzterem Orte selbst, je ein fettes Borstentier über die Kastenwände kletterte und der goldenen Freiheit zustrebte. Ein zufällig daherkommender Motorradfahrer staunte nicht schlecht, mitten im Walde einem zahmen Hauschwein zu begegnen, und er meldete den Hund in Wedevisch, wo sich so gleich zwei Einwohner zur Schweinejagd aufmachten und das Tier auch glückselig einbrachten, während der andere Ausreißer ebenfalls eingefangen werden konnte.

**Heinersgrün. Kind vom Pferd geschlagen.** Die vier Jahre alte Tochter Ilse des Bürgermeisters und Landwirts Böhm wurde auf dem Hofe von einem Pferd geschlagen und hat anscheinend schwere innere Verletzungen davongetragen.

**Nabenslein. Einbrecher gefaßt.** Hier konnte mit Hilfe der Einwohnerschaft ein Einbrecher festgenommen werden, der in letzter Zeit in Nabenslein, Siegmund und Schönau zahlreiche Einbrüche verübt hatte. Das Diebesgut, das sich aus wertvollen Gegenständen zusammensetzte, konnte sichergestellt werden. Der Einbrecher ein 25-jähriger Würtemberger, wurde der Staatsanwaltschaft zugestellt.

**Mücheln. Schulleiter tödlich verunglückt.** Der Schulleiter Wenig von hier, der sich besuchsweise bei Brandenburg aufhielt, unternahm gemeinsam mit dem Arbeiter Strauß aus Neudorf auf seinem Motorrad eine Fahrt nach Wust. Bei der Begegnung mit einem Postauto verlor der Motorradfahrer aufeinander die Gewalt über die Maschine und fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum und dann gegen einen Laternenpfahl. Wenig war sofort tot, während sein Begleiter leichtere Verletzungen erlitt.

**Pflauen. Neuer Gewerbekammerpräsident.** An Stelle des kürzlich verstorbenen Schöfferehrenobermeisters Schumann in Pflauen wählte die Pflauer Gewerbekammer den Baumeister Krauß zu ihrem Präsidenten.

**Kaltenstein i. R. Am Turngerät erhängt.** In der hiesigen städtischen Badeanstalt erhängte sich ein 29 Jahre alter Mann an einem Turngerät.

**Kaltenstein i. R. Nonnenesfabr.** In letzter Zeit ist beobachtet worden, daß der Nonnenalter, dieser gefährliche Schädling, in verstärktem Maße in den umliegenden Forsten auftritt.

## Grenzland-Chronik.

**Welschensfeld. Profit Nachtzeit!** Beim Baden im Jordauer Talsperrebecken sprang einem jungen Mann plötzlich ein junger Frosch in den geöffneten Mund und wurde verschluckt. Nach Anwendung eines Hausmittels kam unter anderem auch das Fröschlein wieder zum Vorschein. Das liebe Tierchen war von dem unfreiwilligen Aufenthalt zwar etwas mitgenommen, erholte sich jedoch schnell wieder und paddelte vergnügt in seinem ursprünglichen Element herum.

**Higentsh. Vier Scheunen verbrannt.** Hier brannten vier reich mit Vorräten aus neuer Ernte gefüllte Scheunen der Besitzer Vereutler, Koch, Ebert und Ente nieder. Brandstiftung wird vermutet.

**Warnsdorf. Der Staat wieder mal in Gefahr.** Wie unzulänglich der Begriff von der Gefährdung der verfassungsmäßigen Einheit und des Bestandes des Staates von den tschechoslowakischen Behörden angesehen wird, geht aus einem Auftrage der Hohenelber Bezirksbehörde zur Entfernung eines deutschen Spruches an einem Hause in Schreibdorf bei Hohenelbe hervor. Der Spruch lautet: „Behüte Gott mit starker Hand unser deutsches Heim und Land!“ Auch die harmlosen Johannisenfener fallen anscheinend unter den Begriff der Staatsgefährlichkeit, denn gegen die Bauernbevölkerung der deutschen Sprachinseln tritt bei Beweis von mehr oder weniger ihrer Beteiligung an Johannisenfenern ein Verfahren eingeleitet, ebenso gegen den Lehrer, der mit seinen Schülern daran teilgenommen hat.

## Börse • Handel • Wirtschaft

**Amstliche sächsische Notierungen vom 30. August.**  
**Dresden.** Die Börse nahm einen freundlichen Verlauf, wenn sich auch die Steigerungen nicht mehr in dem gestrigen Ausmaße fortsetzten. Velleue und Ber. Photo gewannen 5, Kötiger Leber 3,75, Dortmund Rittler 3,5, Heidenauer, Strohhoff, Wale und Uhlmann 3 Prozent. Doch auch sonst waren noch viele Steigerungen bis zu 2 Prozent festzustellen. Am Rentenmarkt interessierte man sich vor allem für Stadtanleihen. So gewannen 7prozentige Dresdner Schapanweisungen 2,5, 7prozentige Dresdner Stadtanleihe 1,5, die Stadtanleihen von Jitau und Pflauen je 1 Prozent.  
**Leipzig.** Infolge umfangreicher Kaufaufträge und der entgegenstehenden Materialknappheit wurden verschiedene Papiere vergeblich gesucht und deshalb gestrichen, bzw. es erfolgte eine Teilungsbeschränkung. Reichsbank gewannen 4,25, Kaltenstein und Gebr. Schönberg 4, Fritz Schulz und Leipziger Spigen je 3, Mansfeld 2,5 und Schenker und Stecher je 2, Koster Jander 3 Prozent. Schubert & Salzer gingen um 1 Prozent zurück. Auf dem Anleihenmarkt gab es keine größeren Umsätze, obgleich Anleihen im allgemeinen etwas fester lagen.

**Leipziger Produktenbörse.** Weizen in L. 72 bis 73 Rg. 103 bis 202, 75 Rg. 206-210, 77 bis 78 Rg. 211-214, Roggen diesjähriger 64 bis 69 Rg. 150-162, 72 bis 73 Rg. 167-170, Sommergerste in. Brauware 180-192, Industrie- und Futterware 170-176, Wintergerste 60 Rg. 152-156, Hafer alter 160 bis 170, neuer 138-146, Mais 20-24, Mais 194-200, Donau 185-190, Cinar 200-208, Pflauen Erbsen alte 160-180, neue 190-210. Geschäftsgang: Ruhezugig.

**Amstliche Berliner Notierungen vom 30. August.**  
**Börsenbericht.** Das Interesse des Publikums hielt heute an, doch eröffnete die Börse nach den gestrigen starken Steigerungen teilweise nachgebend, während bisher vernachlässigte und kleine Werte im Vordergrund des Interesses standen. Die Umsätze waren teilweise noch größer als gestern. Die Kaufaufträge des Publikums überwiegen auch heute, doch wurde das Gelerne teilweise noch größer als gestern. Die Kaufaufträge des Publikums überwiegen auch heute, doch wurde das Gelerne teilweise noch größer als gestern. Die Kaufaufträge des Publikums überwiegen auch heute, doch wurde das Gelerne teilweise noch größer als gestern.

**Devisenbörse.** Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 14,60 bis 14,61; holl. Gulden 169,73-170,07; Tanz. 82,02-82,18; franz. Franc 16,49-16,53; schwed. 81,52-81,68; belg. 88,34-88,46; italien. 21,58-21,62; schwed. Krone 74,92-75,08; dän. 74,68 bis 74,82; norweg. 73,13-73,27; tschech. 12,46-12,48; österr. Schilling 51,95-52,05; Argentinien 0,89-0,90; Spanien 33,82 bis 33,83.

**Produktenbörse.** Die Grundstimmung war allgemein stetig, nachdem sich bei Weizen im Freiverkehr vorher eine leichte Abkühlung bemerkbar gemacht hatte. Das geringe erhebliche Offertenmaterial verhindert aber größere Preisausschläge, während andererseits Anregungen vom Mehlmarkt und vom Export auch nicht vorliegen. Vom Mehl werden sogar früher gehandelte Sorten zurückgefordert, da dortige Preissteigerungen verhältnismäßig günstiger zu kaufen sind als norddeutsche Werte. Am Effektenmarkt waren die Preise für Weizen unverändert, während man bei Roggen infolge von Interventionen wieder mit einer Preissteigerung um eine Mark rechnet. Am Viehmarkt sind die Preise für Schweine infolge von Preissteigerungen der letzten Zeit auf behauptet, der Konsum lauft nunmehr auch mittlere Qualitäten.

Getreide und Hülsenfrüchte per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	30. 8.	29. 8.	30. 8.	29. 8.
Weizen, neu	208-210	208-210	Weizhl. i. Wn.	9,7-10,2
pommersch.	160-162	159-161	Roggen i. Wn.	8,2-8,7
Roggen, neu	172-182	172-182	Reinfaat	—
Braugerste	156-163	156-163	Kaps	—
Sommergerst.	134-139	133-138	Erbsen, Wkt.	21,0-24,0
Wintergerste	—	—	H. Spelzgersten	—
Hafer, neu	—	—	Futtererbsen	14,0-17,0
pommersch.	—	—	Belufschon	—
Westpreuss.	—	—	Ackerbohnen	—
Weizenmehl	25,0	25,0	Wicken	17,0-20,0
per 100 kg	—	—	Lupine, blaue	—
fr. Verl. br.	—	—	Lupine, gelbe	—
intl. Sad	25,0	25,0	Serradelle, neu	—
Erbsenmehl	—	—	Leinsamen	10,3-10,5
per 100 kg	—	—	Erbsenmehl	11,4
fr. Verl. br.	—	—	Erbsenmehl	9,0-9,4
intl. Sad	21,6-23,8	21,6-23,8	Sobalschrot	10,7-11,4
			Kartoffelmehl	—

**Heu- und Strohnotierungen.** Drahtgepresstes Roggenstroh (Quadratballen) 0,65-0,80, dito Weizenstroh (Quadratballen) 0,50-0,60, dito Gerstenstroh (Quadratballen) 0,50-0,60, Roggenlangstroh (dreimal mit Stroh gebündelt) 0,80-0,90, bindfadengepresstes Roggenstroh 0,45-0,55, dito Weizenstroh 0,40-0,50, Häffel 1,20-1,40, handelsübliches Heu, gesund und trocken 1,30-1,50, gutes Heu, gesund und trocken, erster Schnitt 1,80-2,15, Luzerne, Iose 2,00-2,30, Timothy, Iose 2,10-2,40, Alceheu, Iose 1,90-2,20 Mark. Drahtgepresstes Heu 40 Pfennige über Notiz. Tendenz: Stroh still, Heu ruhig.

**Berliner Futtermittelnotierungen.** 1. Qualität 107, 2. Qualität 97, abfallende Sorten 90 Mark je Zentner.

**Schweine und Ferkelmarkt.** Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Anliefer: 122 Schweine, 285 Ferkel. Verkauf: Etwas freundlicher, Preise höher; ausgefuchte Ferkel über Notiz. Es wurden gezüchtet: Züchter Schweine (4-5 Monate alt) 34-38, Ferkel (3-4 Monate alt) 20-34, Ferkel (8-12 Wochen alt) 14-20, Ferkel (6-8 Wochen alt) 11-14, Ferkel (bis 6 Wochen alt) 9-11.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zichunke, Leipzig.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Pöhlitz, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer. Täglich in Wilsdruff

**Geschäftsöffnung!**  
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. September 1932 Dresden, Straße 288 ein  
**Blumengeschäft**  
 eröffne. Ich werde bemüht sein, die mich beehrenden Kunden stets reell und preiswert zu bedienen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
 Hochachtungsvoll  
**Hugo Nake**  
 Fernruf 451

Stelle ab heute wieder einen frischen Transport  
  
**Holsteiner Pferde**  
 des leichten und schweren Schlages sowie etliche billige Taupferde und ein Kutschenpferd preiswert zum Verkauf und Tausch.  
**Georg Rode, Gasthof Erdger, nicht Köhroder, Fernruf Wilsdruff 61**

**Voranzeige! Sonntag, den 11. September**  
**Feiner Erntefestball**

**Grund- u. Hausbesitzer-Verein**  
 Sonnabend, den 3. September 1932, abds. 7/9 Uhr  
**Monatsversammlung** in der „Tonhalle“  
**Vereins-Drucksachen**  
**Festprogramme**  
**Festschriften**  
**Eintrittskarten**  
**Mitgliedskarten**  
**Satzungen**  
**Quittungskarten**  
**Briefbogen**  
**und -Umschläge**  
 liefert schnell und in moderner Ausführung  
**Buchdruckerei Arthur Zichunke**

**Städtisches Luft- u. Schwimmbad**  
**Preise ab heute:**  
 Erwachsene . . . . . 20 Pfg.  
 Erwerbslose, Kinder, Schüler 10 Pfg.  
**Melden Sie sich sofort!** Sie schaffen sich tausenden Verdienst i. d. Lebensmittelbranche.  
 Nur freib. ebel. Interess. kommen für diesen Posten in Frage. Kein Bargeld nötig, nur fl. Möbelversch. da in. Inzasso verb. Bewerbung an Bez.-Zusp. **H. Freiberg i. Sa., Postfach 75**  
**Petkuser Saatroggen**  
 1. Abjaat  
**Saatweizen**  
 empfiehlt  
**Bruno Kühne,**  
 Wilsdruff, Landbergweg, Fernruf 148.  
 Prima billiger  
**Sohlenauschnitt**  
 bei **Bruno Bretschneider,** Lederhandlung Wilsdruff, gegenüber der Kirche.

**Saatgerste**  
**Saatroggen**  
**Saatweizen**  
 diverse Sorten  
 empfiehlt und erbitet Bestellung  
**Zum Reinigen von Saatgetreide**  
 empfehle meine **Saatreinigungsanlage**  
**Louis Kühne, Wilsdruff**  
 Hofmühle — Telefon 42  
**Frische Bohnen, Gurken, Erdbeerpflanzen, Schnittrosen**  
 empfiehlt  
**Alfred Dittrich, Zellaer Straße 24, Gärtnerei: Landbergweg**  
**Inserieren bringt Gewinn**